FPInfo 03/03

Inhalte

In eigener Sache

NRW in Moskau
Abkommen Dimitrov/FPI e.V.
Zertifizierung
Geschützte Ursprünge

IGRUMA 2003
3. Mitgliederversammlung
“AL-Invest Snack Pack“

Veranstaltungsticker

Herbst 2003

News – Mitglieder

Erfolgreicher Abschluss der Landesaustellung NRW in Moskau 2003

Die Wirtschaftsdelegation fand ihren erfolgreichen Abschluss im Anschluss an denWirtschaftsforen und der Kooperationsbörse auf dem Messegelände Krasnaja Presnja, Moskau. Mit 400 Mitgliedern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zählte sie zu den größten des Landes NRW. 200 der 400 Teilnehmer vertraten während der viertägigen Reise die Wirtschaft. ... *Lesen Sie mehr im Moskau Spezial*

Kooperationsabkommen zwischen der Administration Dimitrov und dem FPI e.V. geschlossen!

Im Nachgang zur Landesaustellung NRW in Moskau 2003 besuchte eine Delegation aus Dimitrov Unternehmen in NRW. Während des Aufenthaltes hat der Food-Processing Initiative e.V. ein Kooperationsabkommen mit der Region Dimitrov unterzeichnet. Ziel dieser Vereinbarung ist es mit Unterstützung der Administration Dimitrov, Unternehmenskontakte Dimitrov/NRW aufzubauen. Die Region liegt im Mittel 30 km von Moskau entfernt und hat so einen großen Markt vor der Tür. Wir informieren Sie gerne über unsere geplanten Aktivitäten.

Zertifizierungen in der Lebensmittelindustrie

Am 25. Juni 2003 fand in Bielefeld in den Räumen des TÜV NORD CERT erneut eine Veranstaltung zum Thema Zertifizierungen in der Lebensmittelindustrie statt. Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung waren Fleisch-, Milch- und Feinkostindustrie.

Die Vorträge von Frau Dr. Sylvia Pfaff (EHI) und von Frau Hampicke (TÜV NORD CERT), sowie Erfahrungsberichte und Diskussionsbedarf seitens der Unternehmer machten deutlich, dass insbesondere der IFS ein hochinteressantes, wenn auch nicht völlig reibungsfreies Thema ist. Die Umsetzungen der Vorgaben stellen viele Unternehmen vor einige Schwierigkeiten, auch da die Vorgaben, aufgrund von Übersetzungsschwierigkeiten nicht immer eindeutig erkennbar sind. In Zukunft sollen diese Fragestellungen in Arbeitskreisen erörtert und geklärt werden.

Der FPI e.V. bietet sein Internet-Forum als Kommunikationsplattform an.

Eine weitere Veranstaltung, diesmal mit den Themenschwerpunkten Brauereien, Getränke, Fruchtsäfte ist für Mittwoch, 05. November 2003 in den Räumen des TÜV NORD CERT geplant.

Food-Processing Initiative e.V. • Geschäftsführer: Dipl. Volkswirt Norbert Reichl • August-Bebel-Str.58 • 33602 Bielefeld
FON +49 (0)521 / 98640-0 • FAX +49 (0)521/5601995 • www.foodprocessing.de • e-Mail: info@foodprocessing.de

Mitglieder Links

Die ersten 20

www.agasaat.de
www.willich-tauchmassen.de
www.anneliese.de
www.aTmos-phaere.de
www.bastra.de
www.berief.de
www.boemo.de
www.cdm-ag.de
www.chip-zek.de
www.conzept-consulting.com
www.csb-system.com
www.dil-ev.de
www.efanrw.de
www.wellmann-anlagentechnik.de
www.doeinghaus.de
www.suwelack.de
www.wessling-gruppe.de
www.eiproduktereinken.de
www.eurohof-naturprodukt.de

Geschützte Ursprünge – Chancen für neue Marktpotenziale

Am 01. Juli 2003 fand in Düsseldorf die Informationsveranstaltung der CMA und des MUNLV NRW zur Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 zum Schutz geografischer Angaben (g.g.A.) und Ursprungsbezeichnungen (g.U.) für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel statt. Über 50 Teilnehmer von Unternehmen verschiedenster Branchen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Diese Systeme wurden 1992 entwickelt um über ihre Region bekannt gewordene hochwertige Produkte und Lebensmittel vor unlauterem Wettbewerb durch Nachahmungen und Namensmissbrauch zu schützen. Ist ein Name geschützt, darf er nur von den Produzenten des entsprechend definierten geografischen Gebiets benutzt werden, die sich an ein detailliertes Pflichtenheft halten. Ein Beispiel für die positiven Auswirkungen dieser Siegel liefert die Spreewaldgurke. Die Festlegung der Rezeptur und die Garantie mindestens 70% der Rohwaren aus der Region zu beziehen sowie ein darauf abgezieltes Marketing, machte sich durch hervorragende Marktanteile bezahlt.

Das diese neuen Verordnungen schon Thema sind, bewiesen die regen Diskussionen. Dennoch wurde im Verlauf der Vorträge deutlich, dass derzeit in Deutschland noch lange nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Nur ein Bruchteil der geschützten Produkte kommen auch aus Deutschland. Vorreiter ist derzeit der Mittelmeerraum. Stark im kommen sind jedoch die Länder der EU-Ost-Erweiterung. Sie haben die VO 2081/92 teilweise schon in nationales Recht übernommen und werden mit Beitritt in die EU zahlreiche Produkte zum Schutz anmelden. Diese Zeichen zeigen den großen Handlungsbedarf für deutsche Unternehmen auf. Auch im Hinblick auf die Absatzförderung gewinnt der Erhalt dieser Siegel mehr und mehr an Bedeutung.

Die ganztägige Veranstaltung lieferte einen sehr guten Überblick über die Vor- und Nachteile der g.U. und der g.g.A. Auf die theoretischen Aspekte des Anmeldeverfahrens wurde ebenso eingegangen wie auf die zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Anhand von Beispielen bereits geschützter Produkte konnte nahezu jede Frage gut beantwortet, sowie die Vorteile verdeutlicht werden. Da jede Branche ihre eigenen Fragen und Herausforderungen hat, wenn sie diese Qualitätsmerkmale für sich in Anspruch nehmen will, ist auch weiterhin mit einem hohen Informationsbedarf zu rechnen.

IGRUMA 2003 - Kompakt und Kompetent

Auf der IGRUMA finden Sie mit Ausstellern aus 6 Ländern erstmals das komplette Angebot der ersten Verarbeitungsstufe von pflanzlichen Agrarprodukten konzentriert für die Nahrungs- und Futtermittelindustrie an einem Ort. Informieren Sie sich vom 16.09.-18.09.2003 in Leipzig über den internationalen Stand und das technische Know-how führender Hersteller von Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Nahrungs- und Futtermitteln, Obst und Gemüse, Fein- und

Reformkost, Tiefkühlkost und Fertiggerichten, Nährmitteln und Zusatzstoffen sowie Genussmitteln (Kakao, Kaffee, Tee, Tabak) und Gewürze. Durch die ideale Kombination von Messe und Informationsveranstaltung können Sie sich einen Überblick verschaffen, was bei diesen Grundprozessen technisch neu und machbar ist. Für Investoren sind verschiedene Aspekte zu beachten: das sich ändernde Verbraucherverhalten, die kurzen Zyklen der Endprodukte und vor allem die Produktsicherheit bei strengem Kostenmanagement und effektivem Rohstoffeinsatz. Das Fachprogramm orientiert sich an diesen Ausrichtungen.

Nutzen Sie das Angebot der IGRUMA und besuchen Sie uns auf **Stand F315** in **Halle 3** oder nehmen Sie an einem der von Herrn Reichl moderierten Ausstellerforen Grundnahrungsmittel teil. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

3. ordentliche Mitgliederversammlung des FPI e.V.

Am 24.09.2003 findet das dritte Treffen der Mitglieder des Food-Processing Initiative e.V. statt. In diesem Jahr findet im Anschluss an die ca. 2 stündige Mitgliederversammlung Beginn 14.00 Uhr, ab 16.30 Uhr ein Informationsblock mit den folgenden Themenschwerpunkten finden:

"Früherkennung von Unternehmensrisiken als Maßnahme zur präventiven Unternehmenssteuerung - Frühindikatoren, Basel II, Ratin, KonTraG"- Herr Bischoff, IQS NRW Initiative Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschützte Ursprünge – Chancen für neue Marktpotentiale - Vertreter des Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (angefragt).

Raum für Diskussionen bietet der anschließende „Klönsnack“.

“AL-Invest Snack Pack“ Kooperationstreffen Lateinamerika – Europa

Die IHK-Gesellschaft organisiert in Zusammenarbeit mit ihren Partnern ein AL-Invest Kooperationstreffen „Snack Pack“ am 13./14. Oktober 2003, für lateinamerikanische und europäische Firmen aus dem Bereich der Lebensmittelverpackung und Lebensmitteltechnologie auf der ANUGA 2003.

Das AL-Invest-Programm der Europäischen Kommission bietet Fördermittel für Kooperationstreffen zwischen europäischen und lateinamerikanischen Firmen. Diese individuell organisierten Treffen sollen Firmen die Möglichkeit bieten, erste Geschäftskontakte zu knüpfen, mögliche Vertragsabschlüsse zu diskutieren und sich einen Überblick über den jeweiligen Zielmarkt zu verschaffen. Das Ziel ist es, neue und vorteilhafte Möglichkeiten für alle Teilnehmer zu schaffen, ihr Geschäft auf einen neuen Markt auszuweiten.

Herr Norbert Reichl wird während der Informationsveranstaltung am 13.10.2003 einen Vortrag mit dem Titel **„Contacts & Co-operations in the food processing industry“ halten.**

Kooperationsgesuche

Research, development and assistance in dry processing technology (milling, air classification), Niederlande

Freie Wirtschaftszone „Witebsk“, Russische Föderation

Maschinen und Anlagen zur Weiterverarbeitung von Obst und Gemüse, Russische Föderation

Innovative microwaves application for the sanitation/desiccation process of food products, Italien

Veranstaltungsticker Herbst 2003

- 3. Düsseldorfer Wirtschaftstage in Moskau 23.09.-26.09.2003
- Trendforum 2003 - Trend erkennen, Trends umsetzen, von Trends profitieren 23.09.2003
- 5. Frische Logistik Tagung – Kühlen und gefrieren, lagern und transportieren, kontrollierte Atmosphäre auf dem Programm 30.09./01.10.2003
- Kontaminanten und unerwünschte Stoffe in Lebensmitteln 30.09.-01-10.2003
- Unternehmerreise/Kooperationstreffen in Bandirma/Istanbul, Türkei 02.10.-05.10.2003
- Proteintechnologie - Neue Technologien zum Gewinnen und Optimieren der Funktionalität von Proteinen 14.10.-15.10.2003
- Informations-Workshop „*kompakt* – Zukunftssicherung durch Kompetenzentwicklung“, Ende Oktober/Anfang November

Inhalte und Ziele der Veranstaltungen finden Sie unter **www.foodprocessing.de**.

News – Mitglieder

Der „6. Innovationspreis Münsterland“ ging im Mai an die **Teutoburger Ölmühle, Ibbenbüren**. Die Kernöl-Spezialität, gewonnen in einem einzigartigen Verfahren – geschälter Raps wird kalt gepresst, es werden die Rohstoffe der Region verwendet und die Schalenabfälle als Viehfutter ausgebracht. Weiter arbeitet die Ölmühle energieautark: Das Schalenöl wird im Blockheizkraftwerk verwertet, das über diesen Weg genügend Strom und Wärme für die Produktion liefert. Diese einzigartige und umweltfreundliche Produktion von Rapsöl, mit einer hohen natürlichen Reinheit, bewegte die Jury zur Preisvergabe.

FN Fritz Niehsen Business Food & Nutrition Unternehmensberatung BDU stellt die Marktstudie “Business Software - Food & Process” vor. Die Marktstudie bietet erstmalig einen umfassenden Überblick über den Markt der Software-Lösungen für die Nahrungsmittel und Prozessindustrie im deutschsprachigen Raum. Dabei werden die aktuellen Angebote analysiert und anhand von Produkt-, Anbieter- und Referenzkundenprofilen detailliert dargestellt. Gleichzeitig werden die Trends von morgen aufgezeigt und bewertet.

Seit Mitte Juli 2003 finden Unternehmen der Nahrungsmittelbranche unter www.rueckverfolgbarkeit.de umfassende Informationen zum Thema Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln, u. a. zur EU-Verordnung 178/2002 und Veranstaltungshinweise. Betrieben wird die Seite von der **TEAM GmbH, Paderborn**. Es steht dem Anwender eine kostenfreie Listung von z. B. Anbieter, Berater, Verbände, Forschung und Lehre, Rechtsberater der betreffenden Kategorie zur Verfügung.

Messen 2003/2004

iba Weltmarkt des Backens
Düsseldorf
03.10.- 09.10.2003

FachPack
Nürnberg
08.10.- 10.10.2003

ANUGA
Köln
11.10.- 15.10.2003

FLEIFA
Leipzig
09.11.- 10.11.2003

Agritechnika
Hannover
09.11.- 15.11.2003

Brau Beviale
Nürnberg
12.11.- 14.11.2003

Internationale Grüne Woche
Berlin
16.01.- 25.01.2004

ISM
Köln
01.02.- 04.02.2004

FRUIT LOGISTICA
Berlin
05.02.- 07.02.2004

BioFach
Nürnberg
19.02.- 22.02.2004

ProWein
Düsseldorf
29.02.- 02.03.2004

HOGA München
München
25.04.- 28.04.2004

IFFA/IFFA-Delicat
Frankfurt/Main
15.05.- 20.05.2004

Impressum

Food-Processing Initiative e.V.
August-Bebel-Strasse 58
33602 Bielefeld
FON +49(0)521 98640-0
FAX +49(0)521 560 1995
www.foodprocessing.de
info@foodprocessing.de
V.i.S.d.P. Sabine Golinski